

Faune souriant (Lächelnder Faun)



Worum es geht

Ironische und spielerische Faunsköpfe wie dieser erscheinen zahlreich auf den in Vallauris bemalten und gebrannten Tellern von Pablo Picasso. Die Inhaber der dortigen Manufaktur Madoura, Suzanne und Georges Ramié, hatten den Künstler bereits 1946 eingeladen, selbst einige Keramiken zu modellieren. 1947 gab Picasso sein Haus in Paris auf und siedelte nach Vallauris über, wo er mit den Ramiés und deren Modelleuren ein umfangreiches Werk schuf. Dort traf er 1953 auch Jacqueline Roquet (1927-1986). Nach der Heirat mit Picasso 1961 verbrachte sie die letzten 20 Jahre mit dem Künstler bis zu seinem Tod 1973.

Titel	Faune souriant (Lächelnder Faun)
Inventarnummer	A 2009/GL 4005
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Pablo Picasso</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	10.3.1948
Technik	Lithographie
Material	Karton (rohweiß)
Maße	Höhe: 76,20cm(Blatt) / Breite: 56,00cm(Blatt) / Höhe: 66,00cm(Platte) / Breite: 53,50cm(Platte)
Urheberrecht	Succession Picasso / VG Bild-Kunst, Bonn 2020
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Druckgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Leihgabe 2008
Literatur	Bernd Rau: Pablo Picasso. Die Lithographien Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [19.3.-19.6.1994], Stuttgart 1988, p. 347 , Nr. 347

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite